

Addiction

Von Jeschi

Prolog: Veränderungen

Als Amelie das erste Mal von ihm sprach, da wusste ich nicht, was von ihm halten. Ich würde mich nicht als oberflächlich beschreiben, aber ich muss auch zugeben, dass das Eine oder Andere, das man so hört, sich in einem festsetzt und nicht mehr so leicht vertrieben werden kann.

Dennoch war ich auf der Seite der anderen Jungs, die meinten, sie solle nicht immer nur nach dem Äußeren gehen.

Bis zu dem Tag, an dem ich selbst gezwungen war, mit ihm zu reden. Da stürzen alle Vorurteile auf mich ein und ich muss gestehen, dass ich mich wie ein Idiot benommen habe. Fast hätte ich mir damit auch die Chance verbaut, ihn Mitglied unseres Teams werden zu lassen.

Letztlich hab ich das Ruder herumgerissen und ihn zu uns geholt.

Und ich glaube, damit habe ich die beste Entscheidung meines Lebens getroffen.

Entgegen aller Widrigkeiten, denen ich trotzen musste, hat er sich als talentierter Spieler herausgestellt, der unserer Mannschaft nicht nur einmal zum Sieg geführt hat. Mit ihm kam der Erfolg, das lässt sich nicht abstreiten.

Allerdings meine ich gerade aber gar nicht die Auswirkungen, die er auf das Team, sondern die, die er auf mich persönlich und mein Leben hatte.

Nicht nur, dass ich nach und nach meine Vorurteile ablegte, nein, ich bemerkte auch endlich, was mir in meinem Leben immer gefehlt hat. Was der Grund war, warum ich trotz einer tollen Freundin und einem geregelten Leben, nie ganz zufrieden war.

Ich kann ihm gar nicht oft genug sagen, wie dankbar ich ihm bin, dass er das Leben des Teams und das meinige verändert und bereichert hat. Und ich kann ihm gar nicht sagen, wie glücklich ich über all die Veränderungen bin, die seit jenem Tag über uns hereingebrochen sind.

Ja, es hat sich wirklich viel verändert, seitdem Jona an unsere Schule und in unser Team kam. Aber ich will nicht alles vorweg nehmen.

Gehen wir einfach zurück auf Anfang.